

Beratung für kreative Köpfe

Projekt von Kulturnetz und Wirtschaftsförderung

KASSEL. Ein passgenaues Beratungsangebot für Kulturschaffende aus Kassel und dem Landkreis zu schaffen – das haben sich das Kulturnetz Kassel und die Wirtschaftsförderung Region Kassel (WFG) zur Aufgabe gemacht. Um eine solche Beratung zu entwickeln, müsse man zunächst herausfinden, wer alles zur Kultur- und Kreativszene gehöre, erklärt Dr. Matthias Jahnke von der WFG.

Die Szene ist alles andere als homogen: Dazu zählen nach Ansicht der Initiatoren Personen aus Musikwirtschaft, Buch- und Kunstmarkt, aus Film und Rundfunk, Architektur, Presse und Werbung. Zunächst soll dieser Kreis erfasst und im kommenden Frühjahr angeschrieben werden. Per Fragebogen, den die Universität Kassel mitentwickelt, sollen die Bedarfe der Kulturschaffenden ermittelt werden. Es soll dabei um das Selbstverständnis ihrer Arbeit und die Bereitschaft zur Professionalisierung gehen.

„Auch die, die schon den Schritt ins Unternehmertum

gemacht haben, brauchen Beratung“, sagt Jahnke. Angesprochen werden sollen auch Studenten und angehende Handwerksmeister. Wie Wolfgang Bremeier vom Kulturnetz erläutert, wolle man die regionalen Entwicklungschancen und Hindernisse identifizieren und schließlich Lösungen zur Verbesserung der Förderrahmenbedingungen entwickeln.

Projektpartner

An der konstituierenden Sitzung des vom Kulturnetz und der WFG initiierten Projekts haben jetzt Vertreter der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, von CCC – Cassel Creative Competence – sowie von Stadt und Landkreis teilgenommen, die die Studie als Projektpartner begleiten. 40 000 Euro Startgeld stammen aus EU-Mitteln, weitere 40 000 Euro haben Sponsoren beigesteuert: Neben der WFG sind das Stadt und Landkreis Kassel sowie die Kasseler Sparkasse. (abe)